

Einsatzinformations-System für Versammlungsstätten und Ausstellungen

am Beispiel der AMK Berlin
Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH

Patrick Kutzner-Panthen

In Versammlungsstätten für mehr als 1500 Personen müssen Einrichtungen vorhanden sein, um die anwesenden Betriebsangehörigen alarmieren zu können. Diese Versammlungsstätten müssen ferner eine Einrichtung haben, die jederzeit eine unmittelbare Benachrichtigung der Feuerwehr ermöglicht ..., so lautet ein Teil der Vorschrift zur Feuerlösch-, Feuermelde- und Alarmaneinrichtung, § 28, aus der Verordnung über Versammlungsstätten (VStätVo).

Das Messegelände der AMK Berlin besteht aus einem Hallenkomplex mit z. Z. 25 Ausstellungshallen, dem Internationalen Congress Centrum (ICC-Berlin), Gebäuden für Verwaltung und Technik sowie den Sport- und Unterhaltungsstätten Deutschlandhalle und Eissporthalle. In allen Gebäudeteilen sind sicherheitstechnische Einrichtungen vorhanden, die ein hohes Maß an Sicherheit für alle Mitarbeiter und Besucher gewährleisten.

Überlegtes Handeln, Verantwortungsbewußtsein und vor allem die genaue Kenntnis der geeigneten Maßnahmen

sind Voraussetzungen dafür, den möglichen Gefahren im Schadenfall zu begegnen. Neben der herausragenden Bedeutung der Frühwarnmeldung ist es ebenfalls von besonderer Wichtigkeit, daß die Alarmmeldung zur gezielten Einleitung von Gegenmaßnahmen sofort verarbeitet werden kann.

Im Ernstfall zählen Sekunden – gezielte Maßnahmen nach Brandmeldungen –

Die Meldeperipherie besteht aus einer Vielzahl von manuellen und automatischen Brandmeldern, z. B. im ICC Berlin aus ca. 1500 Rauchmeldern, aus ca. 400 Druckknopf-Brandmeldern und 30 Notsprechstellen, im Messegelände aus ca. 300 Druckknopf-Brandmeldern. Sie bewirken teils automatisch das Steuern von Brandschutzeinrichtungen (z. B. Entrauchungsanlagen) oder das Alarmieren von Hilfskräften zur weiteren Alarmbearbeitung.

Innerbetriebliche Hilfskräfte an Gefahrenmeldezentralen müssen nach Einlauf von Alarmmeldungen stets bereit sein,

alle notwendigen Maßnahmen einzuleiten und mit allen erforderlichen Informationen den hilfeleistenden Organen zur Verfügung stehen.

Zu den Erstmaßnahmen und Informationsbereitstellungen gehören vielfältige und umfangreiche, für den Einsatz notwendige Detailinformationen.

Damit die Tragweite einer Gefahrenmeldung rechtzeitig und richtig erkannt wird, um mögliche menschliche fehlerhafte Entscheidungen auszuschließen, sind im voraus gespeicherte Informationen eine sichere Entscheidungshilfe.

Für das ICC Berlin und das Messegelände der AMK Berlin sind es jeweils mit den Brandmeldezentralen gekoppelte, unabhängig voneinander arbeitende, EDV-gestützte Sicherheitssysteme.

Beide Anlagen haben besondere Vorteile:

Alle eingehenden Alarmmeldungen liefern automatisch, ohne Eingreifen des



Bild 1
Entnahme des Alarmschreibens aus dem Drucker

Patrick Kutzner-Panthen,
Sachgebietsleiter Elektro-/Fernmelde-
technik
AMK Berlin



Bild 2
Entgegennahme der Einsatzinformation durch den Einsatzleiter der Feuerwehr an der Toreinfahrt zum Messegelände

Hilfspersonals, die wichtigsten Hinweise für die zu treffenden Maßnahmen zu den gemeldeten Gefahrenstellen.

Läuft eine Gefahrenmeldung in eines dieser Systeme ein, aktiviert es bedienungslos einen Bildschirm und einen Drucker. Automatisch werden notwendige Informationen ausgedruckt und auf einem Bildschirm dargestellt.

Auf dem Bildschirm wird ein Informationsblock und – nach einem Tastendruck – auch eine Farbgrafik sichtbar; sie vermitteln auf einen Blick wesentliche Merkmale: z. B. angesprochene Melder, Maßnahmen für weitere Alarmbearbeitungen, Einsatzhinweise für internes Einsatzpersonal oder Feuerwehr, Gelände- und Lageplan, Detailplan zum Meldeort mit allen Zufahrtswegen, Wasserentnahmestellen und besondere Hinweise für das Einsatzpersonal, wie gefährliche Güter, Hochspannungsschaltanlagen u. ä.

Diese Informationen werden sofort vom Drucker als sogenannte Alarmschreiben ausgedruckt (Bild 1).

Im Messegelände der AMK Berlin sind zwei zusätzliche Drucker beim Pförtner der Toreinfahrt zum Messegelände und bei der Feuerwache auf dem Messegelände vorhanden (Bild 2).

Von diesen Stellen werden die Alarmschreiben für die Einsatzkräfte, unter anderem auch für die Berliner Feuerwehr, zur Verfügung gestellt.

Die Einsatzkräfte erhalten durch diese Alarmschreiben jeweils aktuelle Informationen zur Alarmmeldung und können sich dadurch auf das für sie Wichtige konzentrieren.

Zeitraubende mündliche Einsatzinformationen an interne Hilfskräfte und externe Einsatzkräfte werden vermieden; wertvolle Sekunden für schnelle und präzise Gegenmaßnahmen werden gewonnen.

Das Bedienungs- und Betreuungskonzept der Anlagen ist so ausgelegt, daß es ohne besondere EDV-Kenntnisse benutzt werden kann.

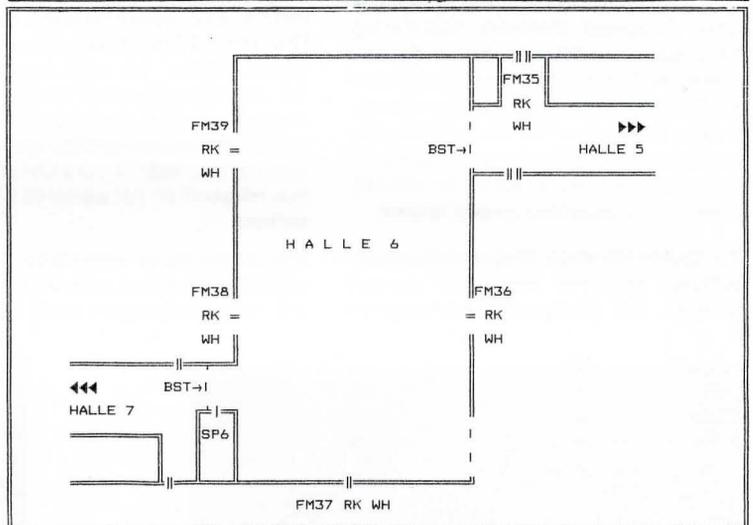
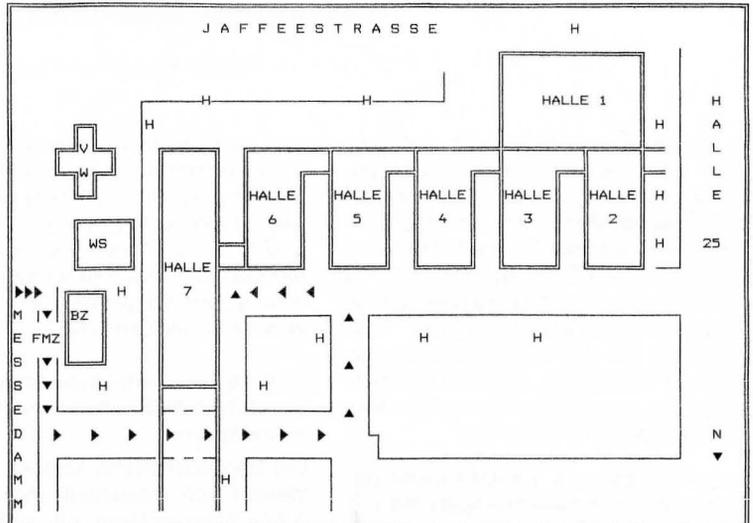
Aktuelle Daten können jederzeit im System über eine Tastatur eingegeben werden, ohne das Bereitschaftssystem für Alarmausgaben zu unterbrechen. Datenerfassungen und -änderungen werden simultan zur Alarmbearbeitung möglich.

Fotos: Peter Hinze,
Berliner Feuerwehr

Ausdruck eines Alarm-Schreibens

ALARMART : ALARM Kriterium : 1 D. 1.19 0 00.00
 MELDENUMMER: 000039 ALARMORT: HALLE 6 FM39
 ADRESSE : AMK-BERLIN, MESSEGELENDE
 MELDEART : DK-MELDER RAUM :
 MAßNAHMEN : FEUERWEHR VERSTAENDIGEN UEBER HAUPTFEUERMELDER IN DER FMZ
 ELEKTROWERKSTATT BENACHRICHTIGEN -

EINSATZHINWEISE: LOESCHWASSERVERSORGUNG: UEBERFLURHYDRANTEN - AN BEIDEN
 ZUFARTSWEGEN VOR DER HALLE 6
 LOESCHHILFE: SPRINKLERSCHUTZ
 ENTRAUCHUNG: RAUCHKLAPPEN (HANDAUSLOESUNG)



BESONDERE HINWEISE:

IM KELLERGESCHOSS DER HALLE 6 BEFINDET SICH EINE HOCHSPANNUNGSSTATION (30 KV) DER BEWAG.

IM UEBERGANG VON HALLE 6 NACH HALLE 5 BEFINDET SICH IM OBERGESCHOSS (GALERIEEbENE) EIN RESTAURANT.

LEGENDE:

FM = FEUERMELDER
 RK = RAUCHKLAPPEN
 H = UEBERFLURHYDRANT
 UH = UNTERFLURHYDRANT
 SP = SPRINKLERZENTRALE
 WH = WANDHYDRANT
 BST = BRANDSCHUTZTOR